

TÜR an TÜR



In Vielfalt zusammen leben
in Pforzheim in einfacher Sprache





Wie können wir gut zusammen leben?

Für ein gutes Zusammenleben für alle in Deutschland gibt es Regeln. Diese Regeln stehen im Grundgesetz und in anderen Gesetzen. Aber wir haben uns gefragt: **Wie können wir hier in Pforzheim gut zusammen leben?**

Zu dieser Frage haben wir im Mai 2022 einen Workshop gemacht. Zu diesem Workshop haben wir Bürgerinnen und Bürger aus Pforzheim eingeladen.

Die Integrationsbeauftragte der Stadt, die Hochschule Pforzheim und das Integrationsmanagement der Stadt haben den Workshop geplant und durchgeführt. Alle Teilnehmenden konnten ihre Ideen für ein gutes Zusammenleben mitbringen.

Ein paar Wochen vor dem Workshop haben Studierende eine Umfrage gemacht. Sie haben Menschen in Pforzheim gefragt, welche Ideen sie für ein gutes Miteinander haben.

Viele sagen: Pforzheim ist eine „bunte Stadt“. Denn hier leben viele Menschen aus unterschiedlichen

Ländern und Kulturen. Das ist spannend, aber manchmal auch anstrengend. Wir sagen: Wenn wir uns noch besser kennenlernen, können wir offen miteinander reden. Über alles, was gut läuft. Aber auch über alles, was wir verändern möchten.

Alle Menschen aus diesen vielen Ländern und Kulturen sollen Pforzheim gestalten können. Darum haben wir den Workshop gemacht. Wir wollten wissen: Was wünschen sich die Menschen in Pforzheim? Was gehört zu einem guten Miteinander dazu? Wie können wir friedlich und freundlich miteinander sein?

Beim Workshop haben sich die Teilnehmenden über diese Fragen ausgetauscht. Jeder konnte seine Meinung sagen.

Die Ergebnisse des Workshops finden Sie in dieser Broschüre. Außerdem Informationen zum Grundgesetz und zur städtischen Polizeiverordnung.

Anita Gondek
Integrationsbeauftragte der Stadt Pforzheim



Respekt ist wichtig

Das Grundgesetz ist die Verfassung von Deutschland. Im Artikel 1 steht: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Das bedeutet: Alle Menschen sind gleich wertvoll. Es ist egal, welches Geschlecht jemand hat. Es ist egal, wo jemand herkommt. Und es ist egal, woran jemand glaubt.

Für uns in Pforzheim bedeutet das: Wir können in der Stadt nur dann gut zusammenleben, wenn sich alle respektvoll verhalten. Und wenn alle die Regeln beachten. Also die Gesetze und die Regeln, die im Alltag wichtig sind. Dann fühlen sich alle in Pforzheim sicher und zuhause.

Der Staat macht Gesetze. Mit den Gesetzen regelt der Staat das Zusammenleben der Menschen. Der Staat schützt auch die Freiheit der Bürgerinnen und Bürger. Das bedeutet zum Beispiel: Frauen dürfen alles, was Männer dürfen. Sie treffen Entscheidungen über ihr privates und berufliches Leben selbst. Alle Frauen, ob verheiratet oder unverheiratet, genießen denselben Respekt.

Zu den Regeln für ein gutes Zusammenleben im Alltag gehört zum Beispiel:

- Wir respektieren Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst.
- Wir respektieren Menschen, die eine andere Meinung haben als wir selbst.
- Wir lösen Konflikte ohne Gewalt.



Gute Nachbarschaft ist wichtig

In der Nachbarschaft soll es friedlich und freundlich sein. Dann fühlen sich alle wohl und haben das Gefühl: „Hier bin ich zuhause.“

Was gehört zu einer guten Nachbarschaft?

- Höflichkeit
- Hilfsbereitschaft
- Rücksicht

Was kann das ganz konkret bedeuten? Hier ein paar Beispiele aus dem Workshop:

- Laden Sie die Nachbarn mal zu einer Tasse Tee ein. Dadurch lernen Sie sich gegenseitig besser kennen. Wer sich kennt, versteht sich besser.
- Zwischen 22 Uhr und 7 Uhr sind alle leise, denn da wollen die meisten Menschen schlafen. Laute Musik oder Hämmern, lautes Spielen oder Treppensteigen bitte vermeiden.
- Feiern Sie ein Fest? Könnte es da lauter werden und die Nachbarn stören? Sagen Sie den Nachbarn vorher Bescheid und bitten Sie um Verständnis.



Das ist an öffentlichen Orten wichtig

Straßen, Parks und Plätze sind öffentliche Orte. Dort sind immer viele Menschen. Was ist wichtig an öffentlichen Orten?

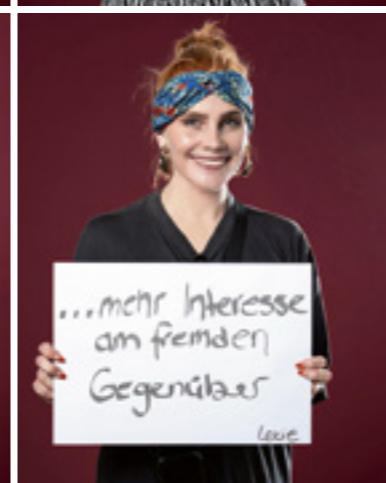
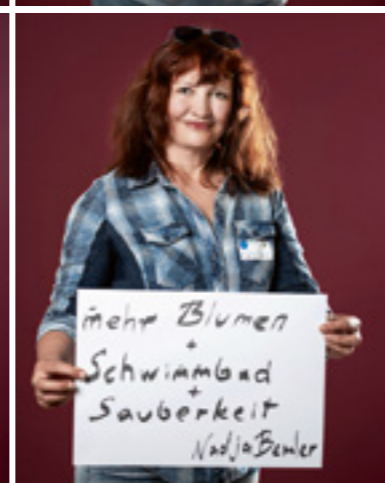
- Alle sollen sich dort wohlfühlen.
- Niemand soll andere einschränken oder bedrängen.
- Alle wünschen sich Sicherheit.
- Alle wünschen sich, dass ihre Privatsphäre respektiert wird.

Was bedeutet das ganz konkret für uns in Pforzheim?

Hier ein paar konkrete Beispiele aus dem Workshop:

- Stören Sie andere so wenig wie möglich durch Lärm.
- Telefonieren Sie im Bus oder an öffentlichen Plätzen leise.
- Sprechen Sie mit anderen im Bus oder an öffentlichen Plätzen leise.
- Nehmen Sie Ihren Müll wieder mit nach Hause oder werfen Sie ihn in einen Mülleimer.

- Müll auf die Straße werfen ist respektlos.
- Müll an öffentlichen Plätzen zurücklassen ist verboten.
- Auf die Straße spucken ist respektlos.
- Nehmen Sie Ihren Hund an die Leine. Das gilt vor allem an diesen Orten:
 - Fußgängerzone
 - Parks
 - Orte mit vielen Menschen
- Lassen Sie Ihren Hund lieber zuhause, wenn Sie an diese Orte gehen:
 - Spielplatz
 - Schule
 - Fußballplatz
 - Liegewiese
 - Freibad
- Nehmen Sie den Kot Ihres Hundes in einer kleinen Plastiktüte mit. Werfen Sie die Tüte in einen Mülleimer. Lassen Sie den Kot nicht einfach liegen.







Impressum

Anita Gondek
Integrationsbeauftragte
Stadt Pforzheim
Jugend- und Sozialamt
Marktplatz 4
75175 Pforzheim

Tel: +49 7231 39 2117
anita.gondek@pforzheim.de
www.pforzheim-integriert.de

Layout: Landauer Designmanagement Pforzheim
Druck: Druckhaus Butscher e.K. Pforzheim
Übersetzung in einfache Sprache:
Textöffner® - Büro für Leichte Sprache

Dieses Projekt wird finanziert aus Landesmitteln, die
der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

In Kooperation mit der Hochschule Pforzheim



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

